

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 133.

Sonnabend, 11. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakranienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Juni 1904 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unausschleibbare Sachen ihre Erledigung. Im Königl. Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Todesurkunden und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 8. Juni 1904.
Bürgermeister Dr. Dehne.

End.

Anzeigen für das "Rieser Tageblatt" erlösen wir uns bis spätesten Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 11. Juni 1904.

— (Auch am gestrigen Tage war das Befinden Sr. Maj. des Königs befriedigend. In vergangener Nacht traten jedoch, wie uns heute aus Dresden berichtet wird, abermals langdauernde Anfälle von Atemnot und Beklemmungen ein.

— Die Verhandlungen wegen der Lohn-Regulierung zwischen den hiesigen Baugeschäftsinhabern und den Maurern sind leider erfolglos geblieben. Heute früh hat ein Teil der letzteren die Arbeit niedergelegt und heute abend werden damit weitere nachfolgen. Die Herren Baugeschäftsinhaber: Bänder, Schreiber, Höfner, Rißche, Vinte, Helm und Raumann haben in ihrer Sitzung vom 9. Juni folgenden Beschluß gefaßt und sich zu dessen Ausfertigung verpflichtet: Es wird bis zum 1. März 1905 ein Monatslohn von 32 Pfennigen für die Arbeitsstunde bezahlt, vom 1. März 1905 ein solches von 35 Pfennigen für das laufende Jahr 1905. Den nicht Beschäftigten und den Junggelehrten gegenüber sind Ausnahmen zugelassen. Die Festsetzung der Orte, in welchen das festgesetzte Lohn gezahlt werden soll, hat von der Lohnkommission in Gemeinschaft mit den Baugeschäftsinhabern zu erfolgen. Das Lohn der Arbeiter beträgt 5 Pfennige für die Arbeitsstunde weniger, als dasjenige der Maurer. Bisherige Festsetzungen sind außer Kraft gesetzt; beim Kalkulieren 3 Pfennige weniger als das Maurerlohn. — Dieses Angebot ist von der Lohnkommission abgelehnt und damit der Streik vollendet worden.

— Die Obst- und Gemüseausichten sind nach den Ermittlungen der Geschäftsstelle Landesobstbauvereins im Königreich Sachsen sehr gute. Die vorläufige Reife des Hohlens im Herbst 1903 hatte reichlich und kostbar ausgebildeten Blütenknoten zur Folge. Der milde Winter hielt den Boden schon in gelagerter Tiefe offen, so daß die Wurzeln in reger Tätigkeit blieben, wodurch die Knospen bläher sich ausbilden konnten. So wurde denn die Blütezeit auch zu einer wahren Prachtzeit, die jedermanns Herz erheiterte. Was nun den gegenwärtigen Stand der Früchte betrifft, so sind von dem früh blühenden Steinobst Pfirsiche und Aprikosen sehr gut, oft überreich mit Früchten bedeckt. Welche Obstsorten jedoch das Frühjahr 1903 ausbleiben zu wollen, so soll sich die Zweige mit Früchten besetzt. Äpfelbäume sind nach günstiger Blütezeit gleichfalls mit Früchten gut besetzt und über den oft in Massen auftretenden Apfelblütenstecher und andere Obstschädlinge ist bis jetzt erfreulicherweise wenig geklagt worden. Von Schalenobst sind Haselnüsse gut besetzt, bei Wallnüssen waren die männlichen Blüten nicht besonders zahlreich. Weichhölzer sind überaus das Beerenobst und verspricht einen reichen Ertrag. Stachelbeeren tragen gut, Johannisbeeren sind reich besetzt. Erdbeeren blühen reich und kräftig. Die ersten Freilandfrüchte sind bereits auf dem Markt. In vorletzten Gegenden haben die Erdbeeren zwar von Raupschäden gelitten, trotzdem kann die Ernte im allgemeinen, wenn nicht übergroße Dürre eintritt, eine recht gute werden. Himbeeren haben gleichfalls reichlich Blüten und Fruchttrage. Die Weinrebe hat zwar gut ausgetrieben, doch stehen die Blätter bei wachsenden Sorten erst beim fünften bis sechsten Blatte. Zur weiteren Entwicklung der Rebe ist gut stehendes Fröhen eine durchdringender Regen nicht unerwünscht. Wollen wir bei so befriedigenden Ausichten hoffen, daß uns nicht noch reichliches und gutes, sondern vor allem auch billiges, nicht künstlich herbeizubereitendes Obst zu teil wird, denn gutes und billiges Obst spielt einen bedeutenden Faktor in der Wirtschaft des kleinen Mannes.

— Zur Geschäftsstunde auf der Elbe schreibt das "Schiff" am Freitag unter 7. Juni: Die Dampfschiffver-

ungen am hiesigen Plage haben in der vergangenen Woche ein tägliches Durchschnittsquantum von etwa 700 Waggons ergeben, doch dürften sich die Verladungen in der nächsten Zeit etwas abschwächen, nachdem der Wasserstand rapid im Abnehmen begriffen ist, wodurch die Beladbarkeit der Fahrzeuge ganz bedeutend geringer wird. Daraus ist ebenfalls nicht übermäßig disponibel und dürfte bereits in einigen Tagen Mangel an Fahrzeugen eintreten, wenn der Zufluß leeren Raumes nicht etwas stärker wird als derjenige bisher gewesen ist, oder durch eine Verfrachtung des Wasserstands eine größere Ausnutzung der Tragfähigkeit der Rähne bedingt wird. Die Frachten haben ihren Grundlag behauptet, und die Staffeln für Elbeelbener von 45 Zentimeter, für Kanalstämme von 50 Zentimeter über Normal haben sich eingebürgert; momentan sind noch Maximalfrachten bis zu einem bestimmten Wasserstand bedungen worden, doch dürfte wohl sehr bald die Staffel bei den Frachten durchlaufend werden. Grundfrachten waren bisher: nach Magdeburg 200 bis 210 Pf., Unterelbe 250 Pf., Brandenburg 280 Pf. der Tonne. Die Staffeln zählen von 75 resp. 60 Zentimeter über Normal abwärts per Zentimeter per Tonne 1 Pf.

— (Das Königl. preussische Hauptgeschützwesen hat in diesem Jahre ganz hervorragende Erfolge zu verzeichnen. Beim Wettrennen in Hamburg am Sonntag gewann "Gander" den "Großen Preis von Hamburg" im Betrage von 100 000 Mk. unter 13 Pferden. Im Union-Rennen in Hoppogarten am Donnerstag holte sich "Pasha" den 1. Preis mit 20 000 Mk. unter 8 Pferden. Schon vorher sind Preise von 30 000 Mk., 15 000 Mk. und 10 000 Mk. dem Hauptgeschützwesen zufließen. — Aus Anlaß der 50 jährigen Jubelfeier der Sächsischen Handelskammer hat die Dresdner Kaufmannschaft in den Tagen vom 18.—21. Juni d. J. findet auch eine Zusammenkunft ehemaliger Handelskammerleiter statt, für die bereits eine große Beteiligung aus dem In- und Auslande zugesagt worden ist. Da mancher unserer Leser diese hochangesehene Schule besucht haben wird, machen wir auch sichtlich darauf aufmerksam, daß Anmeldungen nunmehr umgehend bei der Geschäftsstelle Alfred Helgenhauser, Dresden, Schillerstr. 55, zu bewirken sind. Aus dem reichhaltigen Festprogramm sei besonders hervorgehoben, daß am 18. Juni ein Festabend der ehemaligen Handelskammer im Kongresshaus "Zoologischer Garten" und am 20. Juni ein Herrenfestabend im Gemischtlokal mit der Leitung der Dresdner Kaufmannschaft" anlässlich deren 250 jährigen Bestehens auf dem Königl. Ballsaal stattfinden.

— Die Räder Woche wird bekanntlich in diesem Jahre ganz besonders glänzend verlaufen und durch die Anwesenheit des Königs von England mit einem kostlichen Geschenk noch mehr als sonst für die nächste Zeit im Vordergrund des Interesses stehen. Da werden es viele Mitglieder des Deutschen Automobilvereins mit besonderem Dank begrüßen, daß ihnen auf Veranlassung der Vereinsleitung durch Karl Slangens Reise Bureau unter hiesiger gütigen Obhutung die Möglichkeit gegeben wird, in der Zeit vom 22. bis 28. Juni eine Sonderfahrt nach Hamburg, Kiel, Rendsburg, Rappenburg und zurück über Warnemünde, Rostock zu unternehmen, während der sie am 24. Juni die große Segelyacht des Kaiserlichen Yachtclubs auf der Räder Woche, den Hauptpunkt der Räder Woche, begleiten werden. Der Preis für die ganze Fahrt beträgt für Mitglieder des Deutschen Automobilvereins nur 150 Mk., sonst 175 Mk., bei Antritt erst in Hamburg 135 Mk., sonst 160 Mk., alles inbegriffen; Unterkunft II., Schiff I. Riese. Genaue Programme sind zu beziehen durch Karl Slangens Reisebureau, Berlin W., Friedrichstr. 72, und durch sämtliche Filialen und Geschäftsstellen der Firma in allen größeren Städten. Bei dem großen Andrang können Anmeldungen nur bis spätestens zum 18. Juni berücksichtigt werden.

— Die Besatzungsbedingungen in der sächsischen Armee sind, wie wir aus der letzten Nummer 19. Ausgabe der "Neuen Rundschau" der Königl. Sächs. Armee" für 1904 (Verlag von F. W. v. Stebenmann, Preis 50 Pf.) entnehmen, im vergangenen Jahre, seit Einsetzen der Ausgabe für 1903 recht günstige gewesen. Es fanden im ganzen unter den Offizieren 270 Besetzungen in höhere Stellen statt. Da-

unter sind 100 Besetzungen von Fähnrichen zu Leutnants. Ferner wurden ernannt: 55 Oberleutnants, 44 Hauptleute des 1. Grades, 32 Major, 25 Oberstleutnants, 6 Oberste, 4 Generalmajore, 3 Generalleutnants und 1 General der Infanterie. Dagegen fanden 70 Entlassungen statt. Das Offizierskorps — abgesehen von den in diesem Jahre nur teilweise berücksichtigten Sanitätsoffizieren und Militärbeamten — besteht somit jetzt — am 1. Juni 1904 — aus 25 Generalen, 186 Oberstleutnants, 359 Hauptleuten und Rittmeistern, 317 Oberleutnants, 533 Leutnants, zusammen 1420 Offizieren. Dazu kommen 33 Jäger- und Feuerwerkeroffiziere und 83 zur Disposition stehende und in verschiedenen Stellungen verwendete Offiziere. Die kleine Rangliste ist wie alljährlich Anfang Juni erschienen und zeichnet sich durch ihre korrekte Bearbeitung und gute Ausstattung aus. Sie wird in der Armee und den Kreisen ihrer Freunde wieder mit Freuden begrüßt werden.

— Wie im Vorjahre, so werden auch in diesem Sommer im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen sogenannte Ferien-Ronakarten und Nebenkarten für die 1., 2. und 3. Klasse aufgegeben. Es sind dies gewöhnliche Ronakarten und Nebenkarten, die aber statt für die Dauer eines Kalendermonates auf die Zeit vom 15. Juli — Beginn der großen Sommerferien — bis zum 14. August d. J. gültig sein sollen. Die Einrichtung bietet den Vorteil, daß Personen, die sich während der Sommerferien außerhalb ihres gewöhnlichen Wohn- oder Beschäftigungsortes aufhalten und zwischen diesem Ort und dem Ferienaufenthaltsort die Eisenbahn beliebig oft benutzen wollen, für den angegebenen Ferienzeitraum zwei Ronakarten nur eine solche zum gewöhnlichen tarifmäßigen Preise zu lösen haben. Zur Erlangung der Ferien-Nebenkarten ist eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde oder des Gemeindevorstandes unter Vorweisung des für Ronakarten geltenden vorgeschriebenen Bordbuches beizubringen. Ferien-Ronakarten werden aufgegeben in der Zeit vom 15. bis zum 31. Juli d. J., Nebenkarten in der Zeit vom 15. Juli bis 14. August d. J. Im übrigen gelten die im Personen- und Gepäcktarif der Königl. Sächs. Staatsbahnen, Teil 2, enthaltenen Bestimmungen für Ronakarten und Nebenkarten ebenfalls auch für Ferienkarten.

— (Döbeln, 11. Juni. Auf Ersuchen des hiesigen Stadtrates hat sich das Ministerium des Innern bereit erklärt, aus dem staatlichen Fonds zur Unterstützung von Gewerbe- und Landwirtschaft der hiesigen Stadtgemeinde ein Darlehen zur Förderung elektrischer betriebener kleiner gewerblicher Anlagen zu gewähren. Von diesem Darlehen erhalten Kleinrentnerbesitzer zum Ankauf von Elektromotoren, die aus dem sächsischen Elektrizitätswerke gekauft werden, entsprechende Beiträge, die innerhalb 10 Jahren zu verzinsen und tilgen sind. — Seit gestern sind die hiesigen Arbeiter, welche beim Umbau des Bremer Pommers auf dem hiesigen Halleischen-Umbau beschäftigt sind. Sie fordern dieselben Arbeitsbedingungen wie in Leipzig. Auch unter den Erdarbeitern ist eine Bewegung im Gange.

— (Döbeln, 10. Juni. Der Verband des Sächs. Schuhmacher-Innungsvorstandes hielt gestern abend hier eine Sitzung ab, in der besonders über den 24. und 25. Juli im Gewerbehaus zu Dresden stattfindende Verbandstag und die Fachausstellung beraten wurde. Zur Präzisierung sind vom Ministerium des Innern 800 Mk. und von der Stadt Dresden 500 Mk. gestiftet worden. Zur Ausstattung wird das sächsische Kriegsministerium eine größere Anzahl Schuhe und Stiefel aller Truppengattungen zur Verfügung stellen. Die nachgezeichnete Beteiligung amerikanischer Firmen wurde vom Innungsvorstand abgelehnt.

— (Riesa, 10. Juni. Durch eine große Feuerkatastrophe wurde heute früh der große Einzelhandel der Firma G. A. Franke am hiesigen Bahnhof völlig eingestürzt. Auch eine Bahnhofsverbrannte mit. Die Werke konnten nur mit Mühe gerettet werden. Die Feuerwehr riefte sich auf den Schutz des Wohnhauses beizusetzen.

Dresden, 10. Juni. Seit Mittwoch mittag ist in der Riesaer Stadt Plauen eine Wasserlärmigkeit eingetreten. In